

Vorsitzender des Innen- und Rechtsausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtags
Herrn Jan Kürschner

Stellungnahme zum Gesetzentwurf eines Dritten Medienänderungsstaatsvertrag (Drs. 20/429 (neu))

24. März 2023

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrte Abgeordnete,
vielen Dank für die Gelegenheit zur Stellungnahme. Die Jugendpresse begrüßt, dass der öffentlich-rechtlichen Rundfunk zukünftig die ausdrückliche Aufgabe haben soll, insbesondere Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Menschen mit Behinderungen zu berücksichtigen.

Aufsichtsgremien müssen weiterentwickelt werden

Mit der Vertragsänderung sollen die Aufsichtsgremien mitentscheiden, welche Angebote linear ausgestrahlt, welche ins Internet überführt und welche eingestellt werden sollen. In den Aufsichtsgremien sind junge Menschen allerdings unterrepräsentiert. Doch junge Menschen möchten an Entscheidungen teilhaben und mit ihren Anliegen sowie Ideen gehört werden.

Im weiteren Reformprozess müssen, erstens, den Interessenvertretungen von Kindern- und Jugendlichen mehr Plätze in den Aufsichtsgremien eingeräumt werden. Hierzu muss im NDR-Staatsvertrag nachgebessert werden. Zweitens müssen für die Kinder- und Jugendangebote, z.B. KiKA und funk, Programmbeiräte eingerichtet werden, die mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen besetzt sind. Das wäre Publikumsdialog auf Augenhöhe. Mit diesen Maßnahmen kann sichergestellt werden, dass Angebote die Interessen der Zielgruppe treffen und einem befürchteten Generationenabriss entgegengewirkt werden.

Informationsangebote für Kinder und Jugendliche

Sollten Programmangebote für junge Menschen zukünftig überwiegend oder sogar ausschließlich online gemacht werden, könnten junge Menschen nach der beabsichtigten Regelung von Information ausgeschlossen sein: Reine Onlineangebote werden nämlich auf Bildung und Kultur beschränkt. Die Jugendpresse versteht, dass es hier um wirtschaftliche Schranken zum Erhalt des dualen Systems geht. Vor dem Hintergrund von Fake News sind auch öffentlich-rechtliche kinder- und jugendgerechte Nachrichtenangebote geboten. Die gehören auch zur beauftragten Vermittlung technischer und inhaltlicher Medienkompetenz.

Über die Jugendpresse Schleswig-Holstein

Schüler*innenzeitungsredakteur*innen, Azubis, Studierende und junge Berufstätige in der Medienbranche haben sich in der Jugendpresse zusammengeschlossen. In Workshops vermitteln wir die Grundlagen des Medienmachens, mit dem Schüler*innenzeitungswettbewerb machen wir Engagement sichtbar und zeichnen es aus, in Seminaren sorgen wir für den Kontakt zwischen Nachwuchs und Medienprofis. Mit unserer ehrenamtlichen Arbeit fördern wir die Medienkompetenz junger Menschen.